

Altersentwicklung PKV
Kosteneffektivität MRSA
Evidenz Transplantation
Morbus Crohn Kohorte
GKV
Epidemiologie
Colitis ulcerosa
Solidarität Zuweisungen
Pflege Versorgungsrealität
Rückenschmerz Gesundheitspolitik
Shared Decision Making
Qualität
Umverteilung Versorgung
Wettbewerb Demografie
Krankenhauskooperationen
Krankengeld
Individualisierte Medizin
Organspende
Sozialgesetz
Lohnbuch
Vorhofflimmern
Medikalisierungsthese
Gesundheitsausgaben
Schmerztherapie
Regionale Differenzierung
Rückenschmerz
Gesundheitskosten
Krankenversicherung
Darmkrankungen
Kosten Morbidität
Geburtenrate
SGB V Krankenhäuser
Leitlinien

BARMER
GEK die gesund
experten

Gesundheitswesen aktuell 2012

Beiträge und Analysen

herausgegeben von Uwe Repschläger,
Claudia Schulte und Nicole Osterkamp



herausgegeben von

Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

BARMER GEK Gesundheitswesen aktuell 2012

Impressum

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der BARMER GEK. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der BARMER GEK unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde überwiegend die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

Die in diesem Buch verwendeten und nicht besonders kenntlich gemachten, durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer.

BARMER GEK Gesundheitswesen aktuell 2012

© 2012 BARMER GEK

herausgegeben von

Uwe Repschläger, Claudia Schulte und Nicole Osterkamp

ISBN 978-3-9812534-5-0

Medizinische Leitung: Dr. med. Ursula Marschall

Realisation und Design: 37 Grad GmbH, Düsseldorf

Redaktion: 37 Grad GmbH, Düsseldorf

Produziert und gedruckt in Deutschland

Alle Rechte vorbehalten

Änderungen und Irrtümer vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
Editorial.....	10

I. Systemfragen und Wettbewerb

Anforderungen an das Gesundheitswesen in einer Gesellschaft des längeren Lebens: Herausforderungen und Chancen.....	16
Ulla Schmidt, Franz Knieps	

Der Einfluss der demografischen Entwicklung auf die Gesundheitsausgaben in Deutschland	26
Uwe Repschläger	

Kompressions- versus Medikalisierungsthese: Die monetären Auswirkungen	46
Frank Niehaus	

Auf dem Weg zum integrierten Versicherungsmarkt	68
Paul Raffauf, João Rodrigues, Jörg Schröder	

Kooperationen zwischen Krankenhäusern durch die gezielte Suche nach Synergien und Versorgung im Verbund: Die dritte Effizienzstufe	102
Christian Elsner, Corinna Wriedt, Timo Renz	

PROP – eine elektronische Entscheidungshilfe in der präoperativen Diagnostik	122
Andreas C. Sönnichsen, Maria Flamm, Gerhard Fritsch	

Individualisierte Medizin: Implikationen für
klinische Forschung und Gesundheitskosten..... 140
Bertram Häussler

Finanzierung von Organspende und Organtransplantation 158
Wulf-Dietrich Leber, Frank Reinemann

Verbesserung der Zuweisungen für Krankengeld
im morbiditätsorientierten RSA: Diskussionsansätze..... 184
Katja Tebarts, Pedro Ballesteros, Helmut Dahl, Gerald Lux,
Jürgen Wasem, Sonja Schillo

II. Gestaltung der Versorgung

Partizipative Entscheidungsfindung:
Patientenbeteiligung bei Behandlungsentscheidungen
in der medizinischen Versorgung..... 212
Jörg Dirmaier, Martin Härter

Vorhofflimmern: Die „neue Epidemie“
der Herzkreislaufkrankheiten? 236
Helmut L'hoest

Vergleich der Kosteneffektivität von Operation,
multimodaler und interventioneller Schmerztherapie bei
Rückenschmerzen: Eine Analyse mit Krankenkassendaten 262
Ursula Marschall, Helmut L'hoest, Andreas Wolik

Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen
Morbus Crohn und Colitis ulcerosa:
Herausforderungen an die Versorgung 286
Andreas Stallmach, Winfried Häuser,
Helmut L'hoest, Ursula Marschall

III. Anhang

Abkürzungsverzeichnis	312
Autorenverzeichnis	314

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

aktuell wecken die vermeintlich hohen Überschüsse und Rücklagen der Gesetzlichen Krankenversicherung viele Begehrlichkeiten wie höhere Vergütungen für Ärzte oder Krankenhäuser oder die Abschaffung der Praxisgebühr für die Patienten. Erstmals sind die politischen Parteien dabei in der komfortablen Situation, keine Ausgabenlöcher stopfen zu müssen. Sie sollten sich aber auch ein Jahr vor der nächsten Bundestagswahl nicht vorschnell zu Wahlgeschenken verleiten lassen. Die derzeitigen Rücklagen der Krankenkassen in Höhe von zehn Milliarden Euro reichen gerade einmal aus, um das System 20 Tage lang zu finanzieren.

Regelungsbedarf gibt es an anderen Stellen genügend; so sollte beispielsweise der Weg zu einem einheitlichen Versicherungsmarkt für gesetzliche und private Krankenkassen bereitet werden, um langfristig eine solidarische und bezahlbare Absicherung für die gesamte Bevölkerung zu garantieren.

Die langfristige Beitragsstabilität – auch in schlechteren konjunkturellen Zeiten – darf nicht aus dem Blick geraten. Höhere Ausgaben sollten stets eine bessere Versorgung zur Folge haben. Qualität, aber auch eine positive Kosten-Nutzen-Relation, sind hierbei entscheidend, um den Anforderungen in einer alternden Gesellschaft gerecht zu werden. Auch wenn die Kosten des demografischen Wandels nur einen kleinen Teil der jährlichen Ausgabensteigerungen ausmachen, liegt in der Optimierung der Versorgung multimorbider Patienten ein großes Potenzial zur Verbesserung der Behandlungsqualität und zugleich zur Ausgabenstabilisierung.

Die Beiträge geben die persönlichen Standpunkte und Wertungen der Autoren wieder und nicht zwingend die der BARMER GEK, sie ermöglichen aber einen guten Einblick in aktuelle, kontrovers geführte Diskussionen.

Ihre

Dr. Christoph Straub Dr. Rolf-Ulrich Schlenker Jürgen Rothmaier

Editorial

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

„Die Deutschen werden immer älter“ – die Auswirkungen des demografischen Wandels rücken damit immer stärker in den Fokus von Öffentlichkeit und Politik. Ein Themenschwerpunkt der diesjährigen Ausgabe von Gesundheitswesen aktuell sind die Folgen des demografischen Wandels für die Gesundheitsausgaben. Die ehemalige Gesundheitsministerin Ulla Schmidt blickt gemeinsam mit Franz Knieps politisch auf die Anforderungen an das Gesundheitssystem in einer älter werdenden Gesellschaft. Dabei wird deutlich, dass sich insbesondere qualitativ einiges verändern muss, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Uwe Repschläger isoliert in seinen Analysen den Anteil der jährlichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen, der allein auf die Alterung der Bevölkerung entfällt, und weist nach, dass dieser geringer ist als häufig unterstellt. Frank Niehaus prüft in seinem Beitrag die Kompressions- und Medikalisierungsthese und untersucht dies auf der Basis von Leistungsausgaben- und Medikamentenmengenentwicklung.

Mit der ökonomischen und ordnungspolitischen Weiterentwicklung des Gesundheitssystems beschäftigen sich auch die Autoren Paul Raffauf, João Rodrigues und Jörg Schröder. Die Frage, wie GKV und PKV zukünftig die Gesundheitsversorgung der Bürger in einem integrierten Versicherungsmarkt sicherstellen können, steht hier im Mittelpunkt des Beitrags.

Tief betroffen hat uns die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Autoren und sehr geschätzten Kollegen Paul Raffauf im Juli dieses Jahres. Diejenigen Leser, die ihn durch seine Arbeit in der Unternehmenspolitik für die BARMER GEK oder vorher beim Verband der Ersatzkassen kennengelernt haben, können die große Lücke, die er hinterlässt, ermessen.

Die folgenden vier Artikel haben einen gesundheitsökonomischen Schwerpunkt. Zunächst bewerten Christian Elsner, Corinna Wriedt und Timo Renz Synergiepotenziale aufgrund von Kooperationen zwischen Krankenhäusern mit dem Ziel der Verlagerung von Operationen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Andreas C. Soennichsen, Maria Flamm und

Gerhard Fritsch stellen mit dem in Österreich erprobten PROP-Modell eine Möglichkeit vor, wie nach Leitlinien unnötige Voruntersuchungen vor elektiven Eingriffen durch Bereitstellung einer online verfügbaren elektronischen Entscheidungshilfe eingespart werden können. Bertram Häussler gibt eine Prognose über den Einfluss der individualisierten Medizin insbesondere im Bereich der onkologischen Erkrankungen auf die Gesundheitskosten. Wulf-Dietrich Leber und Frank Reiner mann untersuchen die Finanzierung von Organspende und Organtransplantationen sowie die gesetzlichen Regelungen zur Organspende und Verflechtungen der Akteure unter Berücksichtigung der jüngsten Änderungen des Transplantationsgesetzes.

Zum Thema Weiterentwicklung des morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleichs stellen Katja Tebarts und Pedro Ballesteros in Kooperation mit Helmut Dahl, Gerald Lux, Sonja Schillo und Jürgen Wasem vom Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement der Universität Duisburg-Essen ein Modell zur besseren Abbildung von Krankengeld vor.

Die Versorgung der Versicherten steht bei vier weiteren Beiträgen im Fokus. Jörg Dirmaier und Martin Härter stellen die Patientenbeteiligung

bei Behandlungsentscheidungen in der Versorgung in den Mittelpunkt ihres Beitrags und diskutieren, welche Anforderungen erfüllt sein müssen, damit die partizipative Entscheidungsfindung in der Praxis gelingen kann.

Helmut L'hoest analysiert die Versorgungsrealität beim Vorhofflimmern. Die zunehmende Prävalenz der Erkrankung und therapeutische Innovationen werden demnach relevante ökonomische Auswirkungen haben. Welche Auswirkungen werden Bandscheibenoperationen, multimodale Schmerztherapie und interventionelle Injektionstherapie bei der Therapie von Rückenschmerzen auf die Leistungsausgaben haben? Dieser Frage gehen die Autoren Ursula Marschall, Helmut L'hoest und Andreas Wolik in ihrem Beitrag nach. Abschließend untersucht das Autorenteam Andreas Stallmach, Winfried Häuser, Helmut L'hoest und Ursula Marschall die Herausforderungen an die Versorgung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen.

Wir hoffen, mit unseren Beiträgen Ihr Interesse wecken zu können und freuen uns über Anregungen und fachliche Diskussionen.

Ihre Herausgeber des „Gesundheitswesen aktuell 2012“

Uwe Repschläger

Claudia Schulte

Nicole Osterkamp

III. Anhang

Autorenverzeichnis

Pedro Ballesteros, Diplom-Volkswirt, Bereichsordinator Morbi-RSA, BARMER GEK Wuppertal.

Helmut Dahl, Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer, ForBiG Forschungsnahe Beratungsgesellschaft im Gesundheitswesen GmbH, Essen.

Jörg Dirmaier, Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Co-Leiter der Forschungsgruppe Patientenbeteiligung bei medizinischen Entscheidungen, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Christian Elsner, Dr. med., geschäftsführender Direktor, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.

Maria Flamm, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität, Salzburg.

Gerhard Fritsch, Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität Salzburg.

Martin Härter, Prof. Dr. Dr., Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Direktor, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Leiter der Forschungsgruppe Patientenbeteiligung bei medizinischen Entscheidungen, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Winfried Häuser, PD Dr. med., Klinik für Innere Medizin 1 (Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten, Psychosomatik), Klinikum Saarbrücken gGmbH.

Bertram Häußler, Prof. Dr. med., Vorsitzender der Geschäftsführer der IGES Institut GmbH, Berlin.

Franz Knieps, Partner bei der Politik- und Unternehmensberatung Wiese Consult GmbH in Berlin.

Helmut L'hoest, Arzt, Kompetenzzentrum Medizin/Versorgungsforschung, BARMER GEK Wuppertal.

Wulf-Dietrich Leber, Dr., Leiter der Abteilung Krankenhäuser des GKV-Spitzenverbandes, Berlin.

Gerald Lux, Diplom-Kaufmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen.

Ursula Marschall, Dr. med., Fachärztin Anästhesie, Diplom-Gesundheitsökonomin, Leiterin Medizin, Kompetenzzentrum Medizin/Versorgungsforschung, BARMER GEK Wuppertal.

Frank Niehaus, Dr., Leiter des Wissenschaftlichen Instituts der Privaten Krankenversicherung, Köln.

Nicole Osterkamp, Diplom-Kauffrau (FH), Abteilung Strategische Analysen/Risikomanagement, BARMER GEK Wuppertal.

Paul Raffauf †, Diplom-Sozialwissenschaftler, Abteilung Unternehmenspolitik, BARMER GEK Wuppertal.

Frank Reiner mann, Referent in der Abteilung Krankenhäuser des GKV-Spitzenverbandes, Berlin.

Timo Renz, Dr., Diplom-Ökonom, Partner der Dr. Wieselhuber & Partner GmbH Unternehmensberatung, München.

Uwe Repschläger, Diplom-Ökonom, Bereichsleiter Unternehmenssteuerung, BARMER GEK Wuppertal.

João Rodrigues, Bachelor of Arts in Economics (B.A. Econ), Abteilung Unternehmenspolitik, BARMER GEK Wuppertal.

Sonja Schillo, Dr. rer. pol., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhl für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen.

Ulla Schmidt, Lehrerin, Mitglied des Deutschen Bundestages, Bundesministerin für Gesundheit a.D., Berlin.

Jörg Schröder, Assessor iuris, Abteilungsleiter Justitiariat, BARMER GEK Wuppertal.

Claudia Schulte, Wirtschaftsmathematikerin, Abteilungsleiterin Strategische Analysen/Risikomanagement, BARMER GEK Wuppertal.

Andreas C. Sönnichsen, Institut für Allgemein-, Familien- und Präventivmedizin, Paracelsus Medizinische Universität, Salzburg.

Andreas Stallmach, Prof. Dr. med., Direktor der Abteilung für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Klinik für Innere Medizin II, Universitätsklinikum Jena.

Katja Tebarts, Diplom-Kauffrau, Teamleiterin Strategische Analysen, Abteilung Strategische Analysen/Risikomanagement, BARMER GEK Wuppertal.

Jürgen Wasem, Prof. Dr., Lehrstuhlinhaber des Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftungslehrstuhls für Medizinmanagement, Universität Duisburg-Essen.

Andreas Wolik, Diplom-Wirtschaftsmathematiker, Abteilung Strategische Analysen/Risikomanagement, BARMER GEK Wuppertal.

Corinna Wriedt, Klinikmanagerin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck.